

Dr. Wolfgang Mückstein
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.155.544

Wien, 22.4.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an meinen Amtsvorgänger gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 5569/J der Abgeordneten Kaniak, Ragger und weiterer Abgeordneter betreffend Gratistests auch für Nichtversicherte** wie folgt:

Frage 1: *Wie äußern Sie sich zu dem Vorhaben von Gesundheitsstadtrat Hacker, wonach Nichtversicherte gratis getestet werden sollen?*

Eine Testung in den Teststraßen der Gebietskörperschaften steht allen Personen zu, die in Österreich leben, arbeiten oder studieren. Das umfasst auch Pendlerinnen sowie nichtversicherte Personen. Einzelne Bundesländer stellen zwar auf das Erfordernis der e-card ab, dies ist jedoch nicht so vorgesehen.

Das Vorhaben von Gesundheitsstadtrat Hacker ist somit seitens des Ressorts zu begrüßen, da es den bundesweiten Vorgaben entspricht.

Frage 2: *Ist dieses Vorhaben mit Ihrem Ministerium abgesprochen worden?*

Der Krisenstab im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz steht mit den Bundesländern und den jeweiligen Fachbereichen

(z.B. Landessanitätsdirektionen) im regelmäßigen Austausch. Dieser Austausch bietet den Bundesländern die Möglichkeit, ihre Maßnahmen bzw. behördliche Vorgehensweise abzustimmen bzw. über die Umsetzung von Empfehlungen seitens des Bundes zu berichten.

Frage 3: *Welche Zahlen liegen Ihrem Ministerium hinsichtlich der Nichtversicherten nach Bundesländer aufgelistet vor?*

Die derzeit aktuellsten Zahlen basieren auf der vom Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger beauftragten Studie „Analyse der nicht-krankenversicherten Personen in Österreich“ (2017), wo im Jahr 2015 rd. 27.000 Personen über keine Krankenversicherung verfügten. Diese Studie enthält keine Zahlen zu einzelnen Bundesländern.

Fragen 4 und 5:

- *Wer bezahlt die Kosten dieser Tests für Menschen ohne Versicherung?*
- *Welche Mittel werden dafür bereitgestellt?*

Bei den Testungen in den Teststraßen handelt es sich um Screening-Programme gemäß § 5 EpidemieG, deren Kosten aus Bundesmitteln zu tragen sind.

Fragen 6, 7 und 16:

- *Wird es in anderen Bundesländern auch möglich sein, sich ohne E-Card zu testen?*
- *Wenn ja, in welchen?*
- *Wie wird die Frage der Gratistests für Nichtversicherte in den anderen österreichischen Bundesländern geregelt?*

Die Vorgabe des Ressorts lautet: Eine Testung in den Teststraßen der Gebietskörperschaften steht allen Personen zu, die in Österreich leben, arbeiten oder studieren. Das umfasst auch Pendlerinnen sowie nichtversicherte Personen. Es soll niemand abgewiesen werden, der eine Testung möchte. Die Umsetzung obliegt jedoch den Bundesländern.

Frage 8: *Welche Maßnahmen ergreifen Sie im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, um den Anstieg an Menschen ohne Versicherung zu reduzieren?*

Personen, die aufgrund der Umsetzung des Sozialhilfe-Grundsatzgesetzes in den Ländern aufgrund fehlender Auffangmöglichkeiten (Härtefallklausel) derzeit keinen Zugang mehr zu einer Sozialhilfeleistung haben, verlieren damit in der Regel auch den Krankenversicherungsschutz. Ich bemühe mich, gemeinsam mit dem Koalitionspartner eine Lösung für diese Problematik zu finden, damit der Krankenversicherungsschutz für zukünftige Fälle weiter erhalten bleibt oder wiedererlangt werden kann.

Frage 9: *Wie sollen personenbezogene Daten ohne E-Card aufgenommen werden?*

Die personenbezogenen Daten werden durch Ausfüllen des Laufzettels erfasst. Dies kann bereits vorab digital oder vor Ort geschehen.

Fragen 10 bis 15:

- *Welche sozialen Einrichtungen in Wien bieten derzeit Nichtversicherten Leistungen an?*
- *Wie werden diese Einrichtungen finanziert?*
- *Wie hoch fällt die Finanzierung für diese einzelnen Einrichtungen in Wien durch die öffentliche Hand im Jahr 2019 aus?*
- *Wie hoch fällt die Finanzierung für diese einzelnen Einrichtungen in Wien durch die öffentliche Hand im Jahr 2020 aus?*
- *Welche Zahlen hinsichtlich der Behandelten liegen Ihnen von diesen Einrichtungen im Jahr 2019 vor?*
- *Welche Zahlen hinsichtlich der Behandelten liegen Ihnen von diesen Einrichtungen im Jahr 2020 vor?*

Über diese die Stadt Wien betreffenden Fragen liegen meinem Ressort keine Informationen vor.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

